

Prozess-Erklärung zum 2. Gerichtsverfahren wegen Zettel-Klebeaktion bei der LBBW-Bank zum Weltspartag 2021: <https://extinctionrebellion.de/og/stuttgart/aktionen/zum-weltspartag-2021-bei-der-lbbw/> 27.11.2023

Heute soll Sachbeschädigung durch sogenannte "Veränderung des Erscheinungsbildes" bestraft werden. Bei der mir bzw. uns vorgeworfenen Aktion wurden Zetteln auf Bankautomaten geklebt, auf denen - wie auf einen Instagram-Post zu lesen ist -: klimaschädliche und menschenfeindliche Investitionen der LBBW in die Kohle- und Rüstungsindustrie angeprangert wurden. Doch wie schwer wiegt diese Weckruf-Aktion gegenüber der weiter und weiter fortschreitenden Befeuerung der Klimakatastrophe durch das kapitalistische System.

Die globale Erderhitzung ist schon lange nicht mehr ignorierbar und wird katastrophale Folgen haben. Bereits jetzt hungern weltweit mehr als 700 Millionen Menschen, die Klimakatastrophe wird die Hungersnot durch Dürren und Ernteausfälle weiter verstärken, wenn nicht schnell ein Systemwandel hin zu einem ökologischen Gleichgewicht und sozialer Gerechtigkeit erreicht und gelebt wird. Nur ein paar aktuelle Beispiele:

Kanada wurde diesen Sommer erneut von Waldbränden historischen Ausmaßes heimgesucht: 24 Milliarden Bäume wurden in Kanada durch Waldbrände zerstört, New York wurde durch Rauch dieser Waldbrände verdunkelt, die Stadt roch nach Lagerfeuer und die Luft war zu schlecht um sich draußen aufzuhalten. Bis zum 7. Oktober 2023 traten 6520 Brände auf. Sie verbrannten bis dahin eine Fläche von rund 185.000 km². Dies ist fast 2,5 Mal so viel wie in der bisherigen Rekordsaison in Kanada und entspricht mehr als der halben Fläche Deutschlands. Fast 200.000 Menschen mussten in Kanada evakuiert werden. Man muss sich nur vorstellen, dass sowas in nicht allzu ferner Zukunft auch hier passieren wird.

Im brasilianischen Bundesstaat Amazonas hat die Regierung in allen 62 Bezirken wegen bedrohlicher Dürre und Hitze den Notstand ausgerufen, 600.000 Menschen leiden unter Wasserknappheit! Der Rio Negro etwa, der zweitgrößte Nebenfluss des Amazonas, hat so wenig Wasser wie noch nie seit Beginn der Messungen vor 120 Jahren. Hunderte von Süßwasserdelfinen sind bereits verendet. [2] [3] Seen haben Wassertemperaturen von 40°C. Eine Studie aus dem letzten Jahr warnt davor, dass ein Drittel des Amazonas-Bioms (34 %) bereits eine Kippschwelle in den letzten 10 Jahren erreicht hat. Laut WWF könnte so der größte Regenwald der Welt ohne sofortige Gegenmaßnahmen von Politik und Privatsektor weltweit innerhalb des nächsten Jahrzehnts seine Funktion als wichtiger globaler Klimaregulator verlieren. [4]

Griechenland leidet unter Waldbränden und dieses Jahr auch unter Hochwasser: In Zagora fiel über 750l/m² Regen – die 4-fache Menge wie beim katastrophalen Jahrhunderthochwasser im Ahrtal [5] „Allein in Thessalien ist laut Experten mehr als ein Fünftel der landwirtschaftlichen Produktion verloren“ „Knapp 200.000 Tiere sind bei dem Hochwasser ertrunken“ [6]

Und auch in Deutschland hatten wir diesen Sommer erneut den heißesten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die gerade hinter uns liegenden drei Monate brachen global alle Hitzerekorde.

Ein Rekord dieses Jahr ist auch die Anzahl zugelassener Kraftfahrzeuge von über 60 Millionen. [7] Ebenso waren noch nie zuvor Anfang Juli so viele Passagierflugzeuge gleichzeitig in der Luft. [8] Zudem wurde die größte NATO Luftübung Air Defender durchgeführt. [9] Und das Militär ist ein globaler Klimakiller.

Die LBBW Bank investiert in 13 Rüstungsunternehmen. Hiermit tragen sie enorme Verantwortung für Leid und Elend im hier und jetzt. Zusätzlich investieren sie damit in eine Militärbranche, die für 5,5% der globalen Emissionen verantwortlich ist und somit auch in der Zukunft weltweit Menschen ihre Existenz rauben und sie zur Flucht zwingen wird.

Daher dürfen wir die Investitionen der LBBW Bank in diese Branche nicht unwidersprochen hinnehmen. Natürlich ist es für die Landesbank ein profitables Geschäft. Aber gerade dieses profitgetriebene Wirtschaften ist es, dass uns Menschen global über kurz oder lang an die Wand fahren wird.

Laut eines Statements zur Aktion wurde auch die Investitionen in Kohlekraft thematisiert. In einer aktueller Antwort der Landesregierung heißt es, ich zitiere: "Die LBBW hat sich mit der Verschärfung der Bedingungen für Finanzierungen im Hinblick auf Kohleförderung und Energieversorgung auf Kohlebasis in 2021 mittlerweile eine der strengsten Kohlerichtlinien in der deutschen Bankenbranche gegeben undverfolgt einen klaren Fahrplan zum Ausstieg aus der Kohlefinanzierung."

Doch wie können wir das ernst nehmen? Weiterhin ändert die LBBW Bank hier trotz der fortschreitenden Klimakrise nichts an ihrem Geschäft und investiert weiterhin in die Erschließung neuer Kohleminen und selbst noch in den Abriss von Dörfern wie Lützerath Anfang 2023! zur Erweiterung von Kohletagebauten. Auch in der Türkei investieren sie heute mit einen 200 Millionen Euro Kredit für den Energiekonzern Limak in Kohletagebau und damit in die Zerstörung des Akbelen-Waldes. Dadurch wird die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens unmöglich gemacht!

Das alles tut die Landesbank aus den gleichen Gründen, wieso sie in Rüstungsunternehmen investiert: Profit. Dass Investitionen in Kohlekraft die Klimakrise anheizen, bedarf keiner weiteren Erklärung.

Schon 1912 erkannte man in der Wissenschaft, dass der enorme Ausstoß an CO₂ zu einem Treibhauseffekt führen wird und publizierte Warnungen, was die Industrialisierung verursachen könnte. Und heute übertreffen wir die Prognose von damals bei Weitem und lassen die Unternehmen immer noch genauso ignorant weiter machen. Nur weil in diesem System die Unternehmen und Banken nach Profit wirtschaften müssen.

Und auch wenn klar ist, dass kein Unternehmen und keine Bank sich aus dieser Logik lösen kann: Im Grundgesetz Artikel 14 Absatz 2 steht: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Dass wir nicht mehr auf Kohle setzen dürfen, ist selbst den meisten hier in Deutschland mittlerweile bewusst. Wir erlebten das, als über 30.000 Menschen im Januar bei Regen, Wind und Wetter auf matschige Felder demonstrieren gegangen sind, um zu verhindern, dass Lützerath abgerissen und abgebaggert wird. Und TROTZDEM ist Lützerath mittlerweile abgerissen und der Boden darunter wird bald verschwinden. Hier haben einmal Menschen gelebt.

Auch der Hambacher Wald trocknet durch weiteres Braunkohle Baggern und Abpumpen des Grundwassers aus und stirbt sehenden Auges. Was ist hier der gerichtliche Rodungsstopp und was sind hierbei die Klimaschutzgesetze wert?

Als wäre das nicht genug, schreibt die LBBW Bank auf ihrer Webseite, dass sie permanent daran arbeite, als Unternehmen selbst nachhaltig zu agieren, bei der Nachhaltigkeit eine hervorragende Position habe, aber weiterhin daran arbeiten müsse, um ihre Spitzenposition zu halten. Das ist an Heuchelei kaum zu überbieten.

Diese Investitionen in Militär und Kohlekraft stehen daher im krassen Gegensatz zu einer Zukunftsperspektive. Stattdessen werden die Kosten der resultierenden Naturkatastrophen, Dürren, Fluten, Hungersnöten, Bürgerkriege und Fluchtbewegungen im globalen Süden auf die Allgemeinheit umgelagert.

Wie ich eben erklärt habe: Dieses Verhalten wird in unserer Gesellschaft fast nie sanktioniert, sondern meist auch noch mit Profit belohnt.

Eine weitere Dimension: Die Stadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg sind zusammen der größte Eigentümer der LBBW Bank. Daher trägt sogar die Verwaltung dieser Stadt eine enorme Verantwortung.

Leider setzt die Politik ihre eigenen Gesetze viel zu zögerlich um, und es helfen auch alle Bemühungen hin zu Klimaneutralität nichts, wenn es weiterhin Akteure in unserer Gesellschaft gibt, deren Geschäftsmodell darauf basiert, klimaschädliche Projekte weiter zu finanzieren.

Dass sie Geld zum Beispiel in die Erschließung neuer Kohleminen und in die Rüstungsindustrie investiert und einer der größten Geldgeber von RWE ist, müssen erst andere sichtbar machen.

Und dafür werden die Wohnungen von 5 Menschen am frühen Morgen mit enormer Einschüchterung durchsucht. Wir wurden observiert, Fingerabdrücke genommen, zur DNA-Entnahme gezwungen, biometrische Fotos aufgenommen und noch einiges mehr. Obwohl, da teilweise Kund_innen und Angestellte die Zettel und Absperrbänder selbst entfernten, "wurde auf eine kriminaltechnische Untersuchung auf daktyloskopische Spuren bzw. [Fingerabdrücke] verzichtet". Warum dann uns zur ED-Behandlung nötigen? Über 470 Seiten Akten wurden generiert. (Mit Software der israelischen Firma Celebrite, für die Behörden 250.000€ zahlen, werden Chats von beschlagnahmten Smartphones Geflüchteter oder uns Klimaaktivist_inen extrahiert. [9]) Wie bitte ist das verhältnismäßig und gerechtfertigt?

Ist diese Reaktion durch Staatschutz und Polizei nicht komplett absurd? Die Aktion dagegen ist richtig und eher lobenswert. Egal ob ich Teil der Gruppe war, die Aktion durchgeführt hätte oder nicht. Wir dürfen die Repression nicht weiter hinnehmen.

Der Koalitionsvertrag der Landesregierung trägt den Titel „Jetzt für Morgen. Der Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg“. Ich zitiere: "Unsere Regierung sagt, sie will Baden-Württemberg als Klimaschutzland zum internationalen Maßstab machen. Um diese Herausforderungen zu meistern, müssen alle Kräfte mobilisiert werden: Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft, die ganze Gesellschaft." Zitat ende. Die Stadt Stuttgart will bis 2035 klimaneutral werden. Das Land erst 2040. Will die Justiz hier dieser Absicht immernoch entgegenstehen und dem Kapitalismus in die Hände spielen?

Umso ironischer wie besorgniserregend ist, dass die Klimagerechtigkeitsbewegung sich dafür einsetzen muss, dass die Bundesregierung sich an ihre eigenen Gesetze hält. 2021 urteilte das Bundesverfassungsgericht, dass sich aus dem Grundgesetz eine Pflicht zu ausreichendem Klimaschutz ergebe, weil sonst die Freiheit zukünftiger Generationen gefährdet sei. Und dass das Klimaschutzgesetz dahingehend verfassungswidrig sei. Dieses Urteil, gilt auch für die Landesregierung.

Für eine Stickeraktion mit Papierzetteln mit kurzfristigen Reinigungsaufwand, ist es interessant mit welcher Härte der Rechtsstaat gegen Klimaaktivist*innen vorgeht. Angesichts von jährlich 40 Milliarden € gesamtwirtschaftlichen Kosten aufgrund der Klimakrise, so das Ergebnis einer Studie, die das Bundesumweltministerium dieses Jahr in Auftrag gegeben hat, eine absurde Rechnung.

Die Art und Weise, wie über die Klimakrise und über Klimaprotest berichtet wird prägt auch die öffentliche Wahrnehmung. Wenn die Politik viel zu zögerlich handelt, ist es doch unsere kollektive Pflicht, Bewusstsein zu schaffen.

Der Protestforscher Friedemann Karig schrieb:

„Die Diskrepanz zwischen Sein und Bewusstsein legt der Protest frei. Seine Hoffnung: Wenn das Wissen um eine mögliche dystopische Zukunft unignorierbarer wird, kippt die Beschämung der Störer früher oder später in eine Scham der Passiven.“ Dem habe ich nichts hinzuzufügen.

[2] https://www.wetter.com/news/amazonas-in-not-historische-trockenheit-bedroht-leben-und-natur-in-suedamerika_aid_655b2ad3e6be732b1702de73.html

[3] <https://www.srf.ch/news/international/trockenheit-in-brasilien-darum-plagt-den-amazonas-eine-jahrhundertduerre>

- [4] <https://www.wwf.de/2022/oktober/neue-kurzstudie-amazonas-vor-dem-kipp-punkt>
- [5] <https://www.deutschlandfunk.de/unwetter-griechenland-klimawandel-100.html>
- [6] <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/griechenland-lebensmittel-100.html>
- [8] <https://twitter.com/flightradar24/status/1677361887812493329>
- [7] <https://www.umweltbundesamt.de/daten/verkehr/verkehrsinfrastruktur-fahrzeugbestand#pkw-bestande-und-neuzulassungen-nach-kraftstoffart>
- [9] <https://www.imi-online.de/2023/06/01/sonderseite-grossmanoever-air-defender-2023/>
- [10] <https://netzpolitik.org/2018/digitale-forensik-mit-diesen-sieben-programmen-liest-die-polizei-smartphone-daten-aus/> (im Gericht ausgelassen)